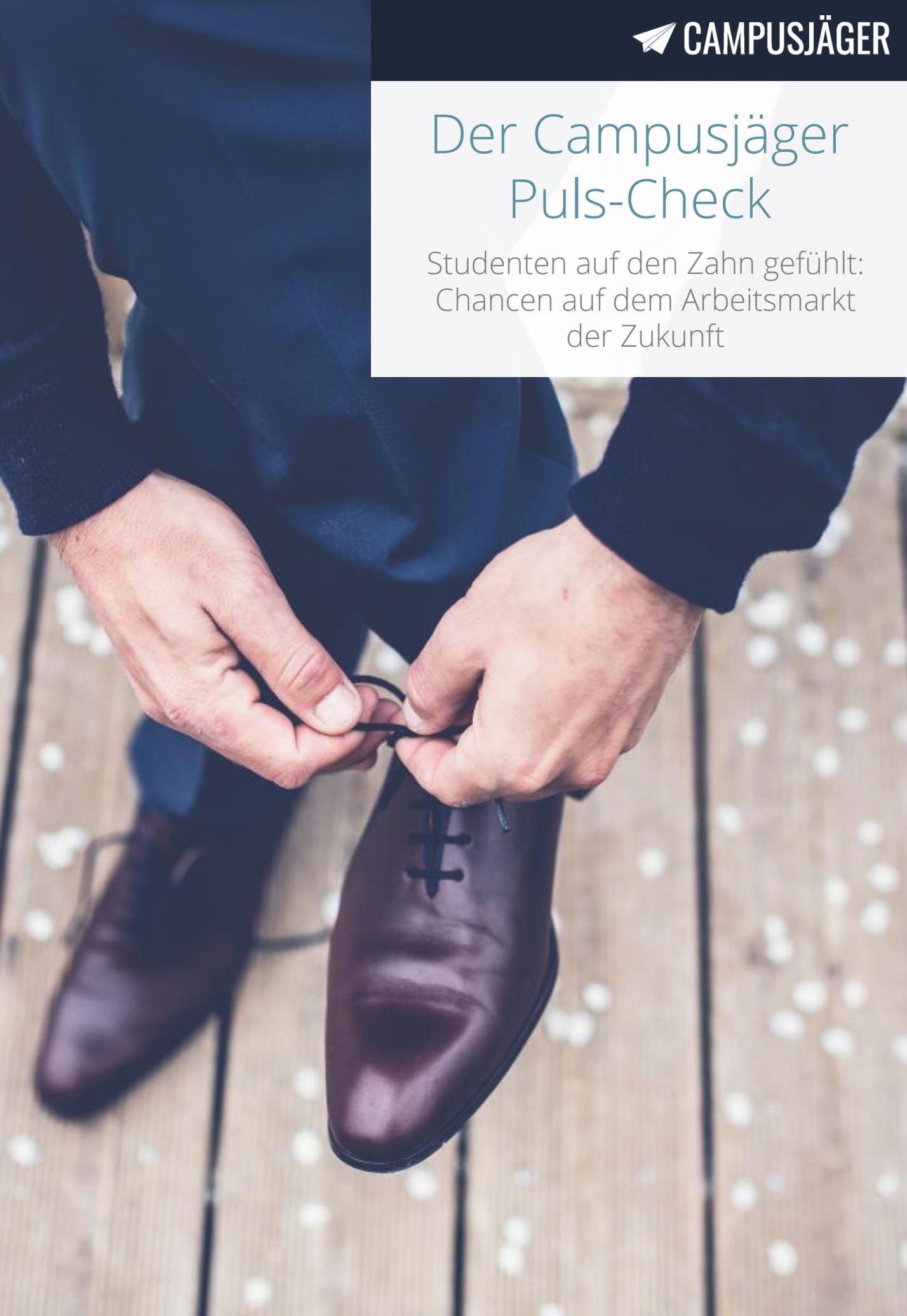


Der Campusjäger Puls-Check

Studenten auf den Zahn gefühlt:
Chancen auf dem Arbeitsmarkt
der Zukunft



Kurz gesagt...

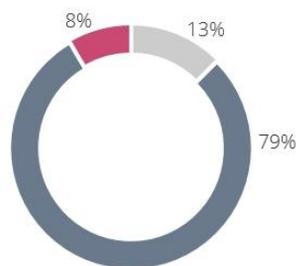
...neben der detaillierten Studie finden Sie in dieser Infografik die wichtigsten Informationen auf einen Blick. Diese und alle weiteren Grafiken und Ergebnisse der Studie dürfen Sie gerne mit einem Verweis auf Campusjäger zur eigenen Nutzung verwenden.

Sollten Sie eine spezifische Infografik, wie eine geschlechter-spezifische Auswertung, benötigen fertigen wir diese gerne kostenlos für Sie an. Wenden Sie sich dafür einfach an den Kontakt im Impressum.

Wir haben 1000 Studenten gefragt...

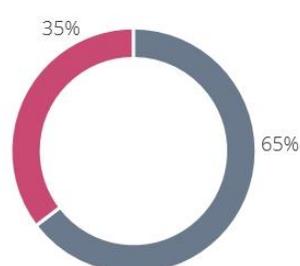
Mehr als zwei Drittel der Studenten sehen die Industrie 4.0 und den digitalen Wandel als zukünftige Chance.

„Durch meinen Studiengang habe ich gute Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt.“



■ Nicht sicher ■ Ja ■ Nein

„Änderungen, die sich aus Industrie 4.0 und dem digitalen Wandel ergeben, sehe ich als...“



■ Chance ■ Risiko

Chancen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft

[Infografik herunterladen](#)

Campusjäger Puls-Checks

Campusjäger fühlt alle drei Monate Studenten an deutschen Unis auf den Zahn. Mit unseren Fragen bilden wir die aktuelle Meinung der Studenten zu Themen rund um Arbeit, Karriere, Selbständigkeit und Studium ab:

In welchen Unternehmen möchten Berufseinsteiger Fuß fassen? Was spricht für die Selbständigkeit und was dagegen? Fehlt es an Unterstützung durch die Hochschulen?

Jeder Puls-Check dreht sich dabei um eine zentrale Fragestellung.

Wir befragen jeweils 1.000 Studenten unterschiedlicher Studiengänge und Hochschulen, um möglichst vielfältige Antworten zu erhalten.

Der letzte Puls-Check ergab, dass knapp die Mehrheit der befragten Studenten plant, sich mit dem eigenen Unternehmen selbstständig zu machen.

Hier finden Sie detaillierte Informationen zum [Puls-Check II](#).



Einleitung

Der aktuelle Puls-Check beschäftigt sich mit der Frage, wie Studenten dem Arbeitsmarkt der Zukunft, im Kontext von Industrie 4.0 und dem digitalen Wandel gegenüberstehen.

Im Fokus steht insbesondere die Relation von Studiengang und Chanceneinschätzung der Befragten. Sehen Studenten bestimmter Studienfächer ihrer beruflichen Zukunft optimistischer entgegen als ihre Kommilitonen?

Zudem wurden die Teilnehmenden nach Faktoren gefragt, die sich auf dem künftigen Arbeitsmarkt verändern könnten.

Die zentrale Fragestellung hierbei war: Werden diese Änderungen als Chance oder Risiko angesehen?

Abschließend wurden die Teilnehmenden nach ihrer geplanten Reaktion auf mögliche Änderungen in der künftigen Arbeitswelt befragt. Reicht ihnen das Einholen von Informationen und das Spezialisieren auf bestimmte Teilbereiche ihrer Fachgebiete aus, oder greifen sie zu sogar zu drastischeren Maßnahmen, wie beispielsweise einem Branchenwechsel?



Goldene Zukunft?

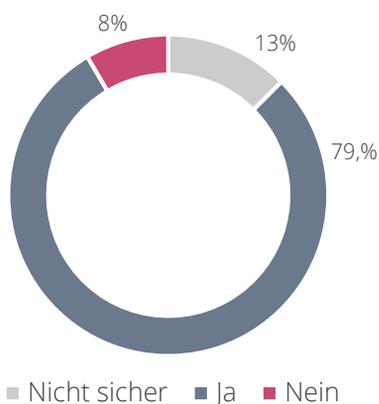
Im Fokus dieses Puls-Checks steht die Frage: „Wie schätzt du deine Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt ein?“. Knapp **79 Prozent** der Teilnehmenden gaben an, durch ihren Studiengang Karrierechancen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft zu haben. **8 Prozent** der Befragten rechnen sich künftig keine Chancen auf Erfolg aus.

Im Kontext dieser Studie wird die Einschätzung der Chancen mit Blick auf Industrie 4.0 und den digitalen

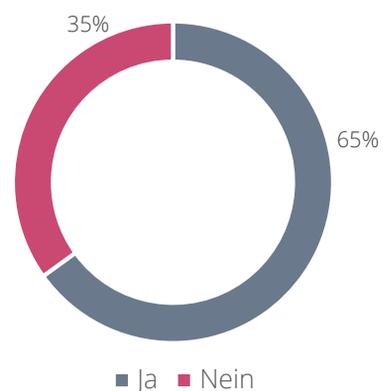
Wandel untersucht. Deshalb wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie sich bereits mit diesen Themen beschäftigt haben.

In der direkten Gegenüberstellung zeigt sich, dass knapp **65 Prozent** der Befragten sich bereits mit der Thematik auseinandergesetzt haben. Für **35 Prozent** der Partizipanten sind Industrie 4.0 und digitaler Wandel kein Begriff.

„Durch meinen Studiengang habe ich gute Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt.“



„Industrie 4.0 und digitaler Wandel sind mir ein Begriff.“



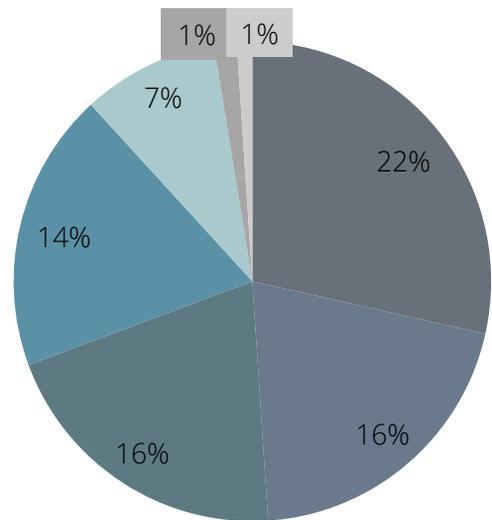
Was verändert sich?

In einer weiteren Frage wurden die Teilnehmenden gebeten anzugeben, mit welchen Veränderungen sie in der künftigen Arbeitswelt konfrontiert werden würden.

Die Antwortmöglichkeiten, die den Teilnehmenden zur Auswahl standen, können der nebenstehenden Grafik entnommen werden. Eine Mehrfachauswahl war möglich.

22 Prozent der Befragten waren sich sicher, dass sich das tägliche Arbeitsumfeld verändern wird. Außerdem gaben **16 Prozent** der Teilnehmenden an, dass eine Vereinfachung der Arbeitsabläufe und die gläserne Gesellschaft mögliche Änderungen auf dem künftigen Arbeitsmarkt sein könnten.

Lediglich **7 Prozent** der Befragten befürchteten eine hohe Arbeitslosenquote.



- Veränderung des Arbeitsplatzes
- Vereinfachung der Arbeitsabläufe
- Gläserne Gesellschaft
- Totale Globalisierung
- Hohe Arbeitslosenquote
- Keine Veränderungen
- Sonstiges

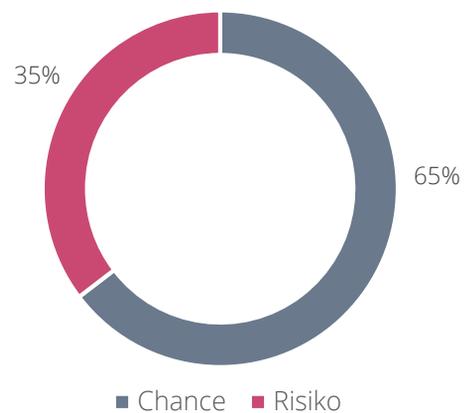
Chance oder Risiko?

In der nachfolgenden Frage, wurden die Teilnehmenden gebeten anzugeben, ob sie diese Veränderungen eher als Chance oder als Risiko einstufen würden.

Die Mehrheit aller Befragten begrüßt einen möglichen Wandel der künftigen Arbeitswelt. **65 Prozent** sehen eine Chance in den Änderungen.

35 Prozent der Befragten glauben, dass diese eher ein Risiko darstellen werden.

„Änderungen, die sich aus Industrie 4.0 und dem digitalen Wandel ergeben, sehe ich als...“



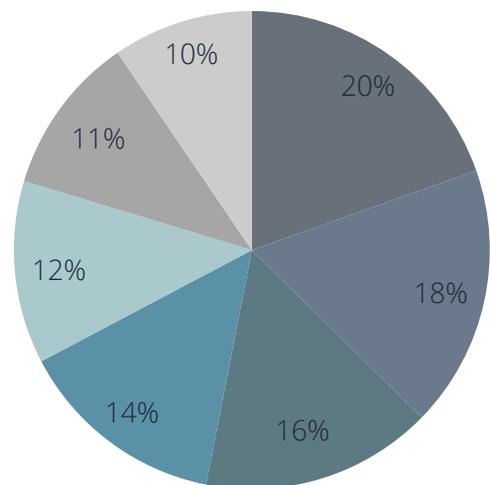
Fokussierung auf spezielle Skills

Zudem sollten die Teilnehmenden einschätzen, welche Fähigkeiten und Kompetenzen auf dem künftigen Arbeitsmarkt von Bedeutung sein würden. Die Antwortmöglichkeiten können der nebenstehenden Grafik entnommen werden.

Knapp **20 Prozent** der Befragten gaben an, dass in Zukunft vor allem Kenntnisse im Bereich Technik und Informatik essentiell werden würden.

Die beiden Soft-Skills Flexibilität und Leistungsbereitschaft werden ebenfalls als elementar angesehen.

Kreativität (**10 Prozent**) und logisches Denken (**11 Prozent**) werden von der Minderheit aller Befragten für wichtig befunden.



- Technisches Know-how + Informatik-Skills
- Flexibilität
- Leistungsbereitschaft
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Bildung
- Logisches Denken
- Kreativität

Vorkehrungen treffen

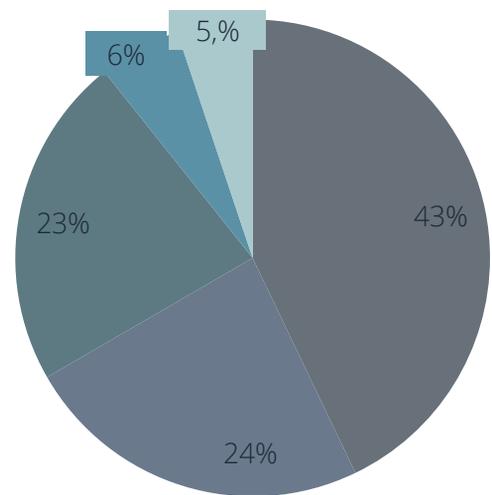
Die abschließende Frage dieser Studie „Wie wirst du dich auf mögliche Veränderungen in deiner Branche vorbereiten?“, zielte darauf ab, herauszufinden, ob die Studenten mögliche Veränderungen durch Industrie 4.0 und den digitalen Wandel als so drastisch ansehen, um auf diesen künftig zu reagieren.

Die Maßnahmen, die die Befragten wählen konnten, können der nebenstehenden Grafik entnommen werden.

An dieser Stelle war ebenfalls eine Mehrfachauswahl möglich.

43 Prozent der Befragten planen, sich innerhalb ihres Kompetenzbereichs weiterzubilden, um sich Karrierechancen zu sichern.

Lediglich **6 Prozent** planen zur drastischsten aller Maßnahmen zu greifen und die Branche zu wechseln.



- Weiterbildung innerhalb meines Kompetenzbereichs
- Erst einmal umfassend informieren
- Fokussierung auf bestimmten Teilbereich meines Studiums
- Umsatteln auf andere Branche
- Keine Reaktion



Einflussfaktoren

Um einen Überblick über die unterschiedlichen Teilnehmer zu erhalten und zu erfahren, wer den künftigen Arbeitsmarkt auf welche Weise einschätzt, wurden folgende Einflussfaktoren erhoben:

- Geschlecht
- Alter
- Studiengang

Diese Eigenschaften wurden in Bezug zur Chanceneinschätzung auf dem künftigen Arbeitsmarkt gesetzt.

Insbesondere der Studiengang der Befragten war hier ausschlaggebend. Dieser wirkte sich vor allem auf die Chanceneinschätzung und die Beurteilung künftiger Kernkompetenzen aus.

Die gegebenen Antworten wurden auch auf Korrelationen hinsichtlich des Alters und des Geschlechts der Befragten untersucht.



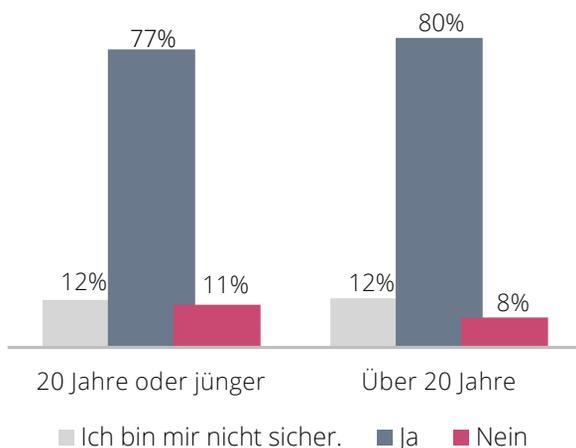
Einfluss von Alter und Geschlecht

Die Teilnehmenden der Studie wurden in zwei Altersgruppen eingeteilt: Studenten unter, oder mit 20 Jahren und Studenten über 20 Jahre.

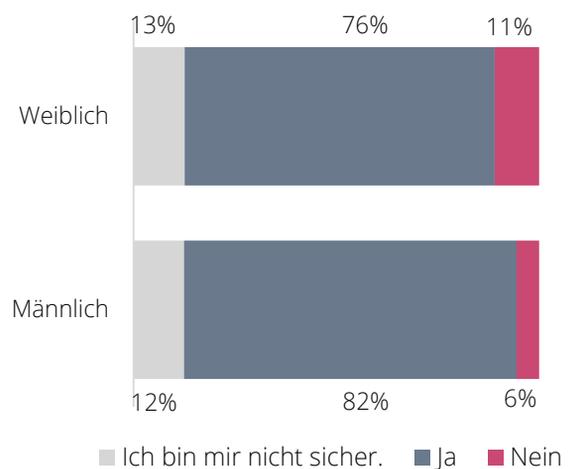
Es konnte kein relevanter Einfluss des Alters der Befragten auf die Einschätzung ihrer künftigen Chancen gefunden werden.

Zwischen der Einschätzung der Chancen in der künftigen Arbeitswelt beider Geschlechter konnte kein nennenswerter Unterschied ausgemacht werden. Das Geschlecht hat hiernach also keinen Einfluss auf die Beurteilung der zukünftigen Chancen.

„Ich habe gute Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt.“



„Ich habe gute Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt.“



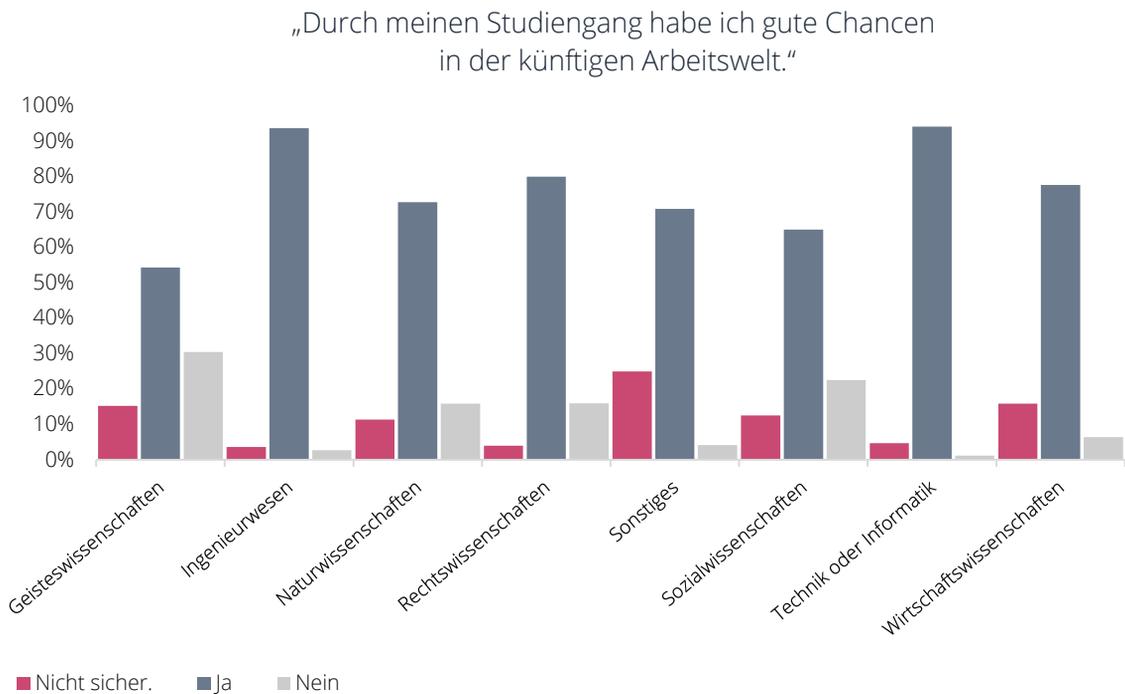
Einfluss des Studienfachs

Zwischen den Studiengängen und der Einschätzung der Chancen auf dem künftigen Arbeitsmarkt, zeigt sich ein Zusammenhang.

Vor allem die zukünftigen Techniker, Informatiker und Ingenieure fürchten sich überhaupt nicht vor der Zukunft. Mehr als **90 Prozent** der Befragten dieser Studienfächer rechnen sich gute Chancen in der künftigen Arbeitswelt aus.

Am skeptischsten standen dieser Frage die Studenten der Geistes- und Sozialwissenschaften gegenüber.

30 Prozent der künftigen Geisteswissenschaftler und **23 Prozent** der Sozialwissenschaftler rechnen sich künftig keine Chance auf dem Arbeitsmarkt aus.



Einfluss des Studienfachs

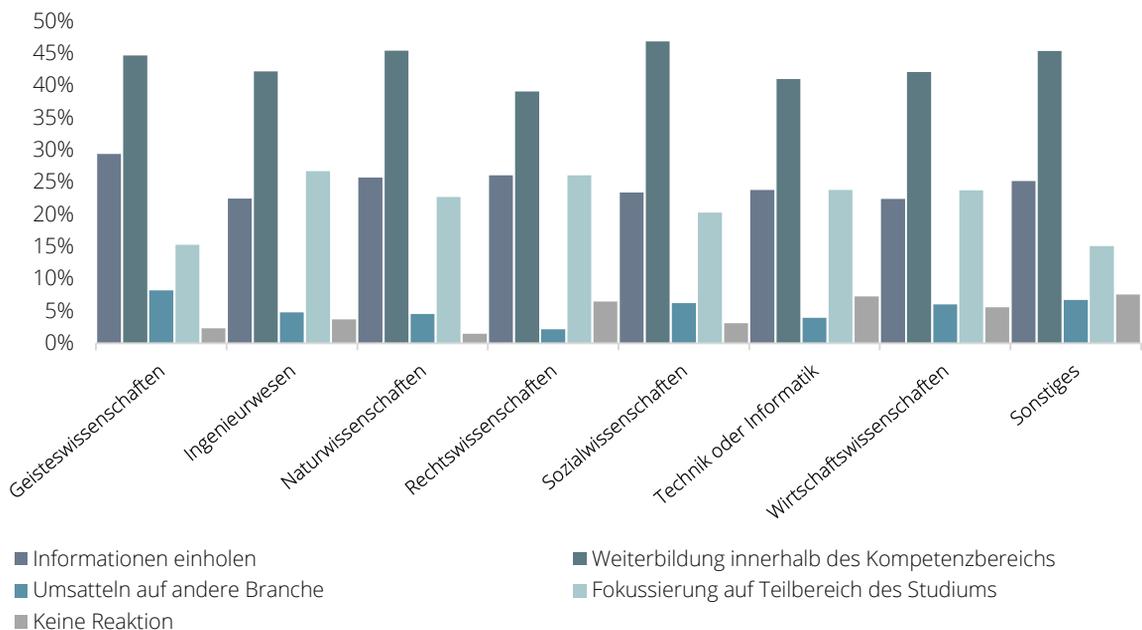
Die Auswertung der Antworten konnte keinen deutlichen Zusammenhang zwischen den Studienrichtungen der Befragten und ihren geplanten Reaktionen auf Industrie 4.0 und den digitalen Wandel aufweisen.

Die Verteilung der Antworten auf die verschiedenen Antwortmöglichkeiten ist relativ ausgewogen. Die Mehrheit der Befragten plant, sich innerhalb

des eigenen Kompetenzbereichs weiterzubilden.

Die konsequenteste aller Maßnahmen, einen Branchenwechsel, plant lediglich die Minderheit. Den größten Anteil belegen hier die Geisteswissenschaftler mit **8 Prozent**, den niedrigsten die Rechtswissenschaftler mit **2 Prozent**.

„Wie wirst du dich auf mögliche Veränderungen in deiner Branche vorbereiten?“



Einfluss des Studienfachs

Im Rahmen dieses Puls-Checks ergab sich nur ein geringer Zusammenhang zwischen der Beurteilung künftiger Kernkompetenzen und dem belegten Studiengang der Befragten.

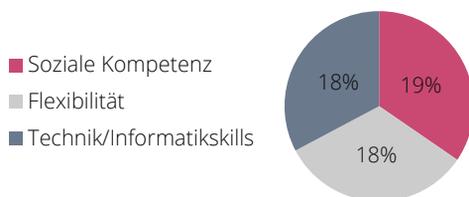
Auffällig ist allerdings, dass vor allem die künftigen Naturwissenschaftler, Techniker, Informatiker und Ingenieure technische und Informatik-Skills als wichtigste Fähigkeit erachten.

Auf Sozialkompetenz legen vor allen Dingen Studenten der Sozialwissenschaften Wert.

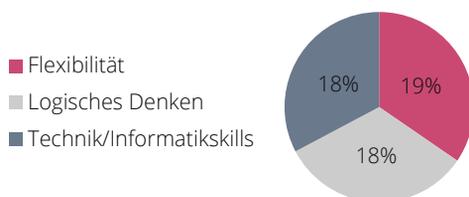
Eine kreative Ader hält die Minderheit aller Befragten für wichtig.

Studenten der Naturwissenschaften legen am wenigsten Wert auf diese Kompetenz. Eine Komplettübersicht aller Antworten der Teilnehmenden einzelner Studiengänge, können Sie gerne auf Anfrage von uns erhalten.

Sozialwissenschaften



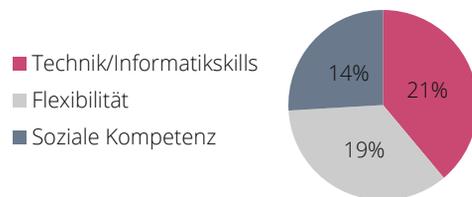
Geisteswissenschaften



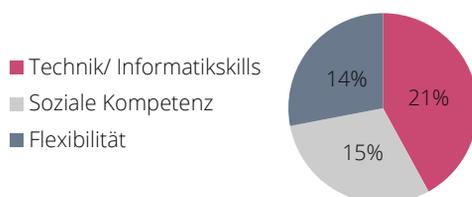
Naturwissenschaften



Ingenieurwesen



Technik oder Informatik



Campusjäger

Campusjäger unterstützt Studenten und Arbeitgeber dabei, passende Jobs und die besten Kandidaten zu finden.

Dazu begleiten wir die Bewerber von Anfang an und halten persönlich Rücksprache mit ihnen sowie unseren Ansprechpartnern in den Unternehmen. Zusammen mit unserem selbst entwickelten Matching-Algorithmus finden wir den besten Kandidaten für jede Stelle und die richtige Stelle für jeden Kandidaten.

Mit praktischen Tipps und Tricks und nützlichen Infos steht Campusjäger sowohl Kandidaten als auch Unternehmen zur Seite.

Unser [Karriereguide](#) bietet hierfür einen Ratgeber rund um die Themen Arbeit und Karriere. Von der Herausforderung einen passenden

Job zu finden, über die Bewerbung bis hin zu Tipps für den ersten Arbeitstag erfahren Studenten hier alles für eine erfolgreiche Jobsuche.

Ebenso viele Tipps stehen umgekehrt für Arbeitgeber bereit. Wie sieht eine Stellenanzeige aus, die auch gelesen wird? Was muss bei Praktikanten beachtet werden und wie gestaltet man die optimale Einarbeitungsphase?

Mit unseren [Puls-Checks](#) gehen wir zusätzlich den Wünschen und Träumen der Studenten auf den Grund, um so Arbeitgebern wichtige Einblicke in die Generation Y zu geben. So können sich Unternehmen besser an die ihnen gestellten Erwartungen reagieren und sich als attraktive Arbeitgeber hervorheben.

Impressum

Autoren

Maja Könninger

Ansprechpartner

Campusjäger GmbH

Maja Könninger

Leopoldstrasse 7c

76133 Karlsruhe

Tel. +49 721 66 999 603

E-Mail:

maja.koenninger@campusjaeger.de

April 2017

Copyright © Campusjäger

www.campusjaeger.de

Fotos

Alle verwendeten Bilder unterliegen
der CC0-Lizenz.